

Faserprüfgeräte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **100 (1993)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-678726>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

an ihr entlang in die Rotorrille. So entsteht ein Faserring durch Rückdoublie- rung von einem Meter Länge.

USTER® QUICKSPIN verspinnst an einer modernen Einzelspinnstelle dieses Faserband zu Garn bis – je nach Verzug – zu 200 Meter Länge. Eine hochwertige Spinnbox und austauschbare Spinnelemente erlauben praxisnahe Spinnversuche. Das fertige Garn aus kleiner Vorlage erlaubt nun schnell und sicher Aussagen, die bis anhin mit teuren und langwierigen Spinnversuchen erkaufte werden mussten.

Nutzen und Möglichkeiten, die sich mit USTER® QUICKSPIN-System eröffnen, sind bestechend:

Unterstützung und Qualitätssicherung beim Rohstoffeinkauf durch genaue Angaben über Art und Menge von Verunreinigungen. Neben der Möglichkeit Schmutz, Staub und Faserfragmente visuell beurteilen zu können, ist eine reproduzierbare Quantifizierung möglich.

Durchführung von Spinnversuchen mit unterschiedlichen Rohstoffmischungen und – bei Umrüstung zur Langstapelversion – Beurteilen der Farbwirkung von Melangen.

Voraussage über die Reinigungswilligkeit des Rohstoffes durch mehrmalige Bearbeitung auf dem MDTA 3 und Vergleich der ausgeschiedenen Schmutzanteile. Erstellung einer Reinigungskennlinie.

Hilfe bei Prozessoptimierung durch Vergleich von unterschiedlichen Maschineneinstellungen in der Spinnereivorbereitung und ihre Auswirkung auf die Verarbeitung und die Garneigenschaften.

Spinnversuche mit unterschiedlichen Abzugsdüsen, Auflösewalzen, Rotorformen oder mit geänderten Spinnbedingungen, wie Rotordrehzahl, Auflösewalzendrehzahl oder Verzug ermöglichen umgehend fundierte Aussagen über die Auswirkung auf Griff, Aussehen und Garnkennwerte wie Festigkeit, Dehnung, Gleichmässigkeit, Haarigkeit usw.

Überwachung der Reinigungseffizienz der Putzerei und der Karden durch schnelle Stichproben.

Schnelle Beurteilung der zu erwartenden Garnqualität, denn das ausge-

spinnene Garn kann direkt den bewährten Prüfsystemen für Festigkeit, Dehnung und Gleichmässigkeit vorgelegt und auf Schautafeln visuell beurteilt werden.

Mustergarne lassen sich schnell und ohne Beeinträchtigung der laufenden Produktion produzieren.

Optional lässt sich die Anlage mit einem Datenanschluss und PC aufrüsten, was die übersichtliche Datenaufbereitung und -sicherung ermöglicht und durch eine Online-Verbindung mit der Waage erheblich vereinfacht.

Das neue Kurzspinnverfahren ist deshalb auch eine ideale Ergänzung zu bereits eingeführten Faserprüfsystemen HVI

(High Volume Instrument) und AFIS (Advanced Fibre Information Systems).

Damit steht dem Spinner ein System zur Verfügung, das den gesamten Spinnprozess von der Öffnung bis zum fertigen Garn in kürzester Zeit simuliert. Da die Kennwerte der QUICKSPIN-Garnproben, insbesondere Garnbild und -festigkeit mit denen der normal produzierten Garne gut korrelieren, lässt sich das gewonnene Wissen sofort in die Produktion umsetzen.

Die Sicherheit in der Rohstoffauswahl und bei Entscheidungen, im täglichen Bemühen um Qualität und Produktivität, wird dabei erheblich erhöht.

E. W., Zellweger Uster AG ■

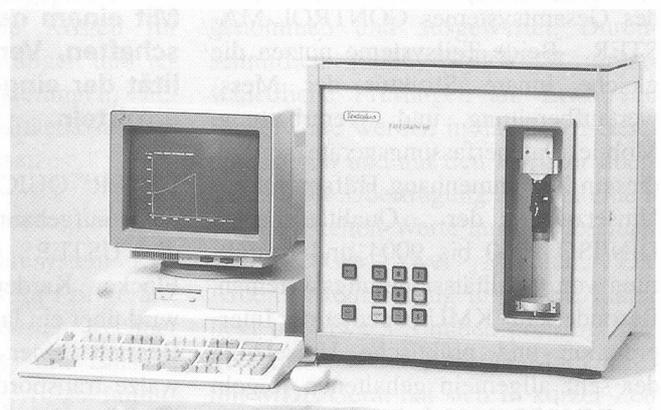
Faserprüfgeräte

Die Firma Textechno, Herbert Stein GmbH & C. KG in Mönchengladbach stellt als Weltneuheit vor:

Den FAFEGRAPH HR für konventionelle Einzelfaser-Zugversuche wie auch für Prüfungen im Bereich sehr niedriger Zugkräfte zur Ermittlung der Kräuseleigenschaften einzelner Fasern. Die Entkräuselungsprüfung dient zur Bestimmung des Verlaufes der Entkräuselungskennlinie, ferner des Entkräuselungspunktes, sowie der Einkräuselung.

Besonderes Merkmal des Gerätes ist ein kompensierendes Kraftmesssystem, dessen Anwendung in Zugprüfgeräten ein Novum darstellt. Neben der extrem hohen Auflösung von 0,0001 cN zeichnet sich dieses durch hohe Stabilität gegenüber äusseren Erschütterungen und durch eine über den gesamten Kraftmessbereich völlig ortsfeste Position des Messelementes aus. Der Nennbereich der Kraftmesszelle beträgt 160 cN.

Der FAFEGRAPH HR hat automatisch betätigte Klemmen, variable Einspannlänge bis 100 mm und eine Vorrichtung



Zugprüfgerät für Fasern

für Nassprüfungen. Alle Funktionen können durch Drucktasten an der Gerätefront angesprochen werden.

Neben der Software für den Zugversuch an Einzelfasern stehen spezielle Programme, z. B. für Wechselbelastungsprüfungen, Zeitstandsversuche, Langzeit-Datenspeicherung und halbautomatische Kalibrierung des Prüfgerätes, zur Verfügung.

Mit dem VIBROMAT ME besteht die Möglichkeit, Fasern mit einer Feinheit bis hinunter zu etwa 0,1 dtex zu messen. Das Gerät arbeitet bei der Messung der Einzelfaserfeinheit nach der Schwingungsmethode.